

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Online
Nr. 347

20. Okt. 24
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Fakten statt Fake News

Die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten schützen:
Eine Kampagne des Campact e.V.. DIE LINKE unterstützt das.

3sat, ZDFneo und Tageschau24 droht das Aus, das schreibt der Verein „Campact e.V.“ auf seiner Homepage und ruft zu einer bundesweiten Unterstützung auf. Fast 350.000 Menschen haben den Aufruf mit Stand vom 18.10.2024 bereits unterschrieben. „Die

Bundesländer wollen bis zu fünf TV-Sender und 16 Radiokanäle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ersatzlos streichen. Dabei ist unabhängige Berichterstattung wichtiger denn je, denn die Propaganda von Rechtsextremen wird täglich lauter“, begründet Campact seine Initiative. Mit

seiner Unterschrift fordert man die Ministerpräsident:innen der Bundesländer auf, ARD und ZDF und verlässliche Medien zu schützen.

Der noch amtierende Landeschef von Thüringen, Bodo Ramelow (DIE LINKE) erklärte am 19. Oktober gegenüber der „Frankfurter Allgemeine“, dass er mit der jetzt gewählten Mehrheit im Thüringer Landtag keine Chance sehe, dass einer Erhöhung des Rundfunkbeitrages zugestimmt wird. Bei der Landtagswahl war die noch amtierende Regierung aus LINKEN,

SPD und Grünen abgewählt und die AfD stärkste Kraft geworden. Fehlt die Zustimmung zur Gebührenerhöhung, sind derzeitige Strukturen in Gefahr. Ramelow hält es für gefährlich, wenn Rechercheeinheiten der Sender gestrichen würden.

„Ein Arbeitspapier der LIN-

line-Angeboten sowie die Neugestaltung der Finanzierung durch den Übergang von der Beitrags- zur Steuerfinanzierung. Der Fokus liegt dabei auf einem schrittweisen Übergang zum Online-Angebot, der sich an den technologischen Entwicklungen und den Bedürfnissen der Nutzer orientieren soll.“

Weiter erklärt Falkner: „Der Diskussionsentwurf für einen Reformstaatsvertrag enthält konkrete Vorschläge für die Umstrukturierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, insbesondere die Zusammenlegung und Überführung von Fernseh- und Telemedienangeboten.“

Die Forderungen von Campact sind generell richtig. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist entscheidend für die Meinungsbildung – und unsere Demokratie, verlässliche Informationen und ausgewogene Berichterstattung sind gerade aktuell unerlässlich, so heißt es bei Campact. *bc*

Mehr Infos unter unterschreiben auf:

<https://aktion.campact.de/>

keine-kuerzung-der-oeffentlich-rechtlichen/appell/teilnehmen



Bildquelle: Homepage Campact e.V.

KEN »Ausblick auf Medienpolitik und Enquete – September 2024« formuliert allgemeine Herausforderungen und Leitlinien für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk“, erklärt Dr. Thomas Falkner, Mitglied für die LINKE in der Enquete-Kommission des Landtages Sachsen-Anhalt zur Zukunft des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks. „Zentrale Themen sind dabei die unzureichende Repräsentanz Ostdeutschlands, der Wettbewerbsdruck durch Streamingdienste und die zunehmende Bedeutung von On-

Van Aken und Schwerdtner neue Parteivorsitzende der LINKEN

Der Bundesparteitag der LINKEN wählte am 19. Oktober einen neuen Parteivorstand. Die neuen Parteivorsitzenden sind die 35-jährige Publizistin Ines Schwerdtner (Landesverband Sachsen-Anhalt), die mit 79,8 Prozent der Delegiertenstimmen gewählt wurde und der 63-jährige Jan van Aken aus Hamburg, der 88 Prozent Zustimmung erhielt. Schwerdtner sprach gegen die Angst in der aktuellen Gesellschaft. „Wir sind das Gegenteil, wir sind die Hoffnung!“ und versprach Klarheit, Fokus und Glaubwürdigkeit der LINKEN. Jan van Aken erklärte „Ich bin nicht nur die Friedenstaube auf dem Kapuzenpulli“, die LINKE werde Lösungen aufzeigen „für eine Gesellschaft, in der wir uns gegenseitig helfen und im Einklang mit der Natur leben“.

Der Brandenburger Landesvorsitzende Sebastian Walter sprach in der Generaldebatte des Parteitages zum verlorenen Landtagswahlkampf. Viele Menschen hätten erklärt, dass sie DIE LINKE wählen würden – und es doch nicht getan. „Warum sind wir nicht die demokratische Alternative?“, fragte Walter den Parteitag. „Wir kämpfen für bessere Löhne, für Frieden, für bezahlbare Mieten – warum wird uns das nicht zugetraut?“ Eine Antwort gab jedoch Walter: „Wir müssen wieder im Alltag präsent sein.“ Eine solche Botschaft ging von vielen Delegierten aus. *bc*

nächste Online-Ausgabe am 23. Oktober

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488

E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429

Verwendungszweck: Spende OW.